

7 Minuten

# Geballte Leidenschaft

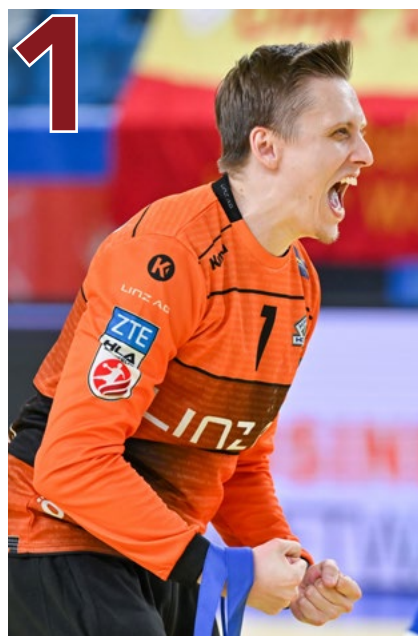


#26

Juli 2023

Das Digitalmagazin der HANDBALL LIGEN AUSTRIA

# Inhalt



**1** Ein Traum wird wahr: Der HC LINZ AG mit Torwart Markus Bokesch besiegt den Titelverteidiger Förthof UHK Krems und zieht damit ins Finale ein. | **2** Das lassen sich auch die Linzer Fans nicht entgehen und unterstützen ihr Team mit voller Energie. | **3** Das vorerst letzte Wiener Derby ist Spannung pur: Beim Spiel der FIVERS gegen WESTWIEN will keiner nachgeben. | **4** Mario Dubovecak im Sieges- und Aufstiegsjubiläum: Die Hollabrunner mischen ab der neuen Saison in der HLA MEISTERLIGA mit.



## Cover

Das Märchen ist perfekt und das Saisonziel erreicht: Die „glorreichen Sieben“ der SG INSIGNIS Handball WESTWIEN holen sich in einer packenden Finalserie den HLA Meistertitel 2023.

- 5 **Vorwort: Boris Nemsic, Präsident HANDBALL LIGEN AUSTRIA**
- 6 **WESTWIENs Märchen ist perfekt**
- 8 **Mit viel Euphorie Neuland betreten**  
Der UHC Speed Connect Hollabrunn steigt in die HLA MEISTERLIGA auf
- 14 **Geballte Power: Das Team der Saison 2022/23**
- 16 **„Hart und voller Leidenschaft am Spielfeld und gleichzeitig sehr fair und mit Respekt“: HLA Geschäftsführer Christoph Edelmüller im Interview**
- 22 **Player of the Issue: Willi Jelinek, SG INSIGNIS Handball WESTWIEN**
- 26 **Aus Spielersicht: Max Hermann, HC LINZ AG**
- 30 **SPORTSBUSINESS.at präsentiert:**  
SkiAustria und das Acon – Mut zum Progressiven
- 32 **#HandballfürVielfalt**  
Rückblick über ein Jahr „Handball für Vielfalt“
- 35 **LAOLA1.at Video-Highlights**
- 37 **Unsere Partner**
- 37 **Impressum**

# Makita

## EIN AKKU-TYP FÜR MEHR ALS 360 MASCHINEN



### Liebe Handball-Familie,

Die Saison 2022/23 war eine ganz besondere.

Nicht nur, weil wir mit ZTE mit einem Weltkonzern an unserer Seite als neuen Naming Right Partner in die Saison gestartet sind und erstmals in der Geschichte der HANDBALL LIGEN AUSTRIA mit einem einheitlichen Liga-Ball von unserem Partner 11teamsports bzw. Kempa auf Torjagd gingen.

Sondern vor allem deshalb, weil nach drei coronainfizierte Saison endlich wieder zur Gänze das zu sehen war, was unseren schönen Sport ausmacht: Volle Leidenschaft am Spielfeld, volle Leidenschaft auf den Tribünen. Endlich wieder randvolle Hallen, jubelnde Fans und schreiende Kinder auf den Tribünen zu erleben - da geht uns allen das Herz auf.

Apropos Herz. Ich möchte mich im Namen der HANDBALL LIGEN AUSTRIA bei allen Vereinen, bei allen Spielern und bei allen Betreuer:innen für ihren unglaublichen Einsatz für unseren Sport bedanken. Ganz besonders gilt der Dank aber den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in den letzten Jahren coronabedingt eine wirklich schwere Zeit durchgemacht haben. Euer Einsatz ist sagenhaft und wir können Euch gar nicht genug danken! Dank Euch bewegen sich Kinder in diesem Land, Dank Euch trägt der Sport ganz wesentlich zum sozialen Zusammenhalt bei und

Dank Euch erleben wir Handballfeste wie in den letzten Wochen!

Es gilt aber auch Glückwünsche zu verteilen. Ganz pauschal an all jene, die ihr Ziele erreicht haben. Und ganz speziell an den UHC Speed Connect Hollabrunn und die SG INSIGNIS Handball WESTWIEN.

Gratulation an Gerhard Gedinger und seinen Vereinen, den Aufstieg in die HLA MEISTERLIGA geschafft zu haben. Ein Ziel über so viele Jahre zu verfolgen und es dann nach 31 Jahren als Manager zu erreichen, verlangt mir höchsten Respekt ab.

Höchsten Respekt verlangt mir auch die Reise von WESTWIEN im - im leider wahrsten Sinne des Wortes - letzten Jahr ab. Das ist eine Geschichte, die sich nicht so schnell wiederholen wird. Und es war ein Meisterstück an Motivation, Sportsgeist und Teamspirit.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und möchte mich im Namen der HLA ganz herzlich für Ihre Unterstützung, lieber Partner, Fans und Handball-Begeisterte bedanken!



Ihr Boris Nemsic  
Präsident HANDBALL LIGEN AUSTRIA



# WESTWIENs Märchen ist perfekt

Die SG INSIGNIS Handball WESTWIEN gewinnt die Finalserie der ZTE HLA MEISTERLIGA mit 2:0 Siegpunkten gegen den HC LINZ AG. Der erste Meistertitel seit 30 Jahren und insgesamt sechste der Vereinsgeschichte ist krönender Abschluss der Abschiedssaison.



Ich liebe diese Jungs. Ich liebe diesen Verein und alle die ihre Energie da rein gesteckt haben in unsere Arbeit. Es ist unpackbar. Ich habe wunderschöne drei Jahre gehabt.

*Michael Draca,  
Trainer SG INSIGNIS Handball WESTWIEN*



Es ist einfach ein Privileg mit dieser Mannschaft zu spielen und diese unglaubliche Zeit zu erleben! Diesen Meistertitel zu gewinnen bedeutet alles für uns und ist einfach nicht zu beschreiben!

*Willi Jelinke, SG INSIGNIS Handball WESTWIEN*



# Mit viel Euphorie Neuland betreten

Der UHC Speed Connect Hollabrunn holt sich nach einer erfolgreichen Saison den Sieg in der HLA CHALLENGE und steigt damit erstmals in HLA MEISTERLIGA auf. Warum der Aufstieg diesmal geglückt ist und welche Erwartungen es für die kommende Saison gibt.

31 Jahre lang hat Gerhard Gedinger auf dieses Ziel hingearbeitet – mit „seinen Jungs“ aus Hollabrunn in die höchste Spielklasse im österreichischen Handball aufzusteigen, für den UHC Hollabrunn der größte Schritt überhaupt in der Ver-

einsgeschichte. Wie sich dieser Erfolg anfühlt, mag man nur erahnen, der langjährige UHC-Manager selbst will nicht zu lang in Lobgesängen schwelgen, sondern plant bereits euphorisch die nächsten Schritte.



## DIE BESTEN TICKETS SIND NUR EINEN SPRUNG ENTFERNT.

**ticketmaster**<sup>®</sup>

Offizieller Partner der  
ZTE HLA MEISTERLIGA und  
ZTE HLA CHALLENGE

[www.ticketmaster.at](http://www.ticketmaster.at)



---

**„Wir werden die Ärmel aufkrepeln und uns der neuen Aufgabe stellen – mit Demut, aber ohne Angst.“**

Gerhard Gedinger

---

Denn einfach war es in der HLA MEISTERLIGA für den Aufsteiger noch nie, das weiß auch Gedinger. Erklärtes Premierenziel deshalb: Sich in der Liga akklimatisieren und den Klassenerhalt schaffen. „Wir werden die Ärmel aufkrepeln und uns der neuen Aufgabe stellen – mit Demut, aber ohne Angst“, sagt das Hollabrunner Urgestein.

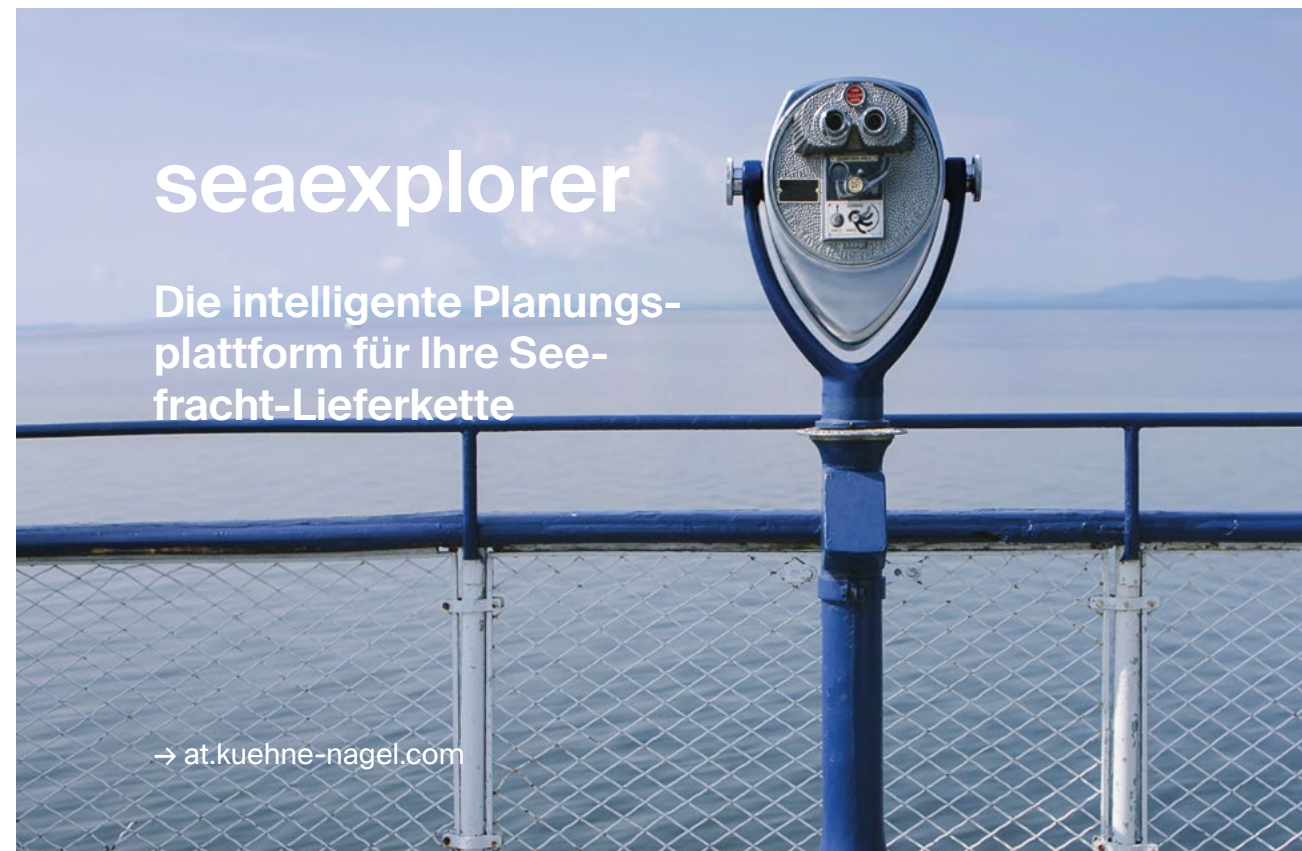
Viele Faktoren werden eine Rolle spielen und Gedinger hofft auf Glück bei der Auslosung, um direkt positiv in die Saison starten zu können. Natürlich läuft auch die Aufstellung des Kaders schon seit Wochen auf Hochtouren, genaueres wird jedoch noch nicht verraten. Vlatko Mitkov wird aufgrund seiner Verletzung

jedoch voraussichtlich weiterhin nur als Trainer und nicht auf dem Spielfeld agieren.

Neben der unbändigen Euphorie und Vorfreude von Spielern und Staff sind es aber auch ihre Fans, auf die die Hollabrunner zählen können. „Als Provinzverein sind wir stark in der Gegend verwurzelt und Handball ist die Nummer eins hier“, erklärt Gedinger stolz. Über 1.000 Zuschauer fiebern pro Spiel für den UHC Hollabrunn in deren außergewöhnlicher Heimhalle mit – und das bei nur rund 12.000 Einwohnern insgesamt. „Was mich in all den Jahren meiner Tätigkeit im Verein begeistert hat, ist die Euphorie aller, die hier engagiert sind“, so der UHC-Manager.

Auch die Gemeinde unterstützte den Verein tatkräftig, indem vor allem in Infrastruktur und den Bau einer neuen Dreifach-Turnhalle investiert wurde. Diese löst das zuvor bestehende Kapazitätsproblem der alten Halle und sorgt laut Gedinger gleichzeitig für großen Zulauf im Nachwuchsbereich. „Unsere Basis ist die Jugend“, betont Gedinger, der laut eigener Aussage nicht nur fast täglich in der Halle unterwegs ist, sondern auch fast jeden der Jüngsten namentlich kennt.

Neben dem sportlichen Aufstieg konnte der UHC Speed Connect Hollabrunn außerdem noch einen weiteren großen Erfolg in dieser Saison vorweisen: Mit dem Internetanbieter Speed Connect konnte man zu Beginn des Jahres einen Hauptsponsor und Naming Right Partner gewinnen. „Diese Entwicklung hat uns ganz neue Möglichkeiten eröffnet und es ging in Riesenschritten voran“, reflektiert Gedinger. Natürlich habe der neue Sponsor großes Interesse an einem Aufstieg



## Maximale Transparenz bei der Containerverschiffung

Seaexplorer kombiniert zuverlässige, aktualisierte Fahrplan- und Routen-Informationen mit der langjährigen Seefracht-Expertise von Kühne+Nagel:

- Echtzeitdaten zu mehr als 63.000 Hafenverbindungen reedereiübergreifend
- Tagesaktuelle Fahrpläne mit realistischen Laufzeiten
- Tracking von Schiffen mit Live-Daten
- Vergleichsdaten zu Laufzeiten & Zuverlässigkeit
- Vergleichsdaten zu CO2-Emissionen aller Dienste



**„Nachdem wir letztes Jahr Meister geworden sind, konnte es kaum ein anderes Ziel für diese Saison geben.“**

Gerhard Gedingler

signalisiert und auch intern habe man den Zeitpunkt als ideal gewertet: „Nachdem wir letztes Jahr Meister geworden sind, konnte es kaum ein anderes Ziel für diese Saison geben.“ Die finanzielle Stabilität sei ihm ein großes Anliegen gewesen, betont Gedingler, weshalb man in der Vergangenheit lieber vorsichtiger gewesen sei, als zu voreilig Risiken einzugehen. Step-by-Step laute das Motto deshalb auch jetzt.

Immerhin: Nachdem Gerhard Gedingler sich 31 Jahre lang geduldete und sein Ziel, den UHC Hollabrunn in die HLA MEISTERLIGA zu bringen, nie aus den Augen verlor, dürfte ihn so schnell nichts aus dem Konzept bringen. „Die Funktionärstätigkeit ist mir quasi ‚passiert‘ – und dann ist man nach über 20 Jahren als aktiver Spieler irgendwann eben Gallionsfigur und Strippenzieher für alles“, lacht er.

# GEBALLTE  
# LEIDENSCHAFT



**HLA  
LIGABALL  
GRÖSSE 3**



**KIDS  
GRÖSSE 0 & 1**



**WHA  
LIGABALL  
GRÖSSE 2**

**30% RABATT MIT DEM CODE: LIGABALL30**

GUTSCHEIN GÜLTIG IN DEN NEUN 11TEAMSPORTS STORES IN ÖSTERREICH UND ONLINE IM WARENKORB UNTER:

**11TS.SHOP/LIGABALL**



# Geballte Power

Das ZTE HLA MEISTERLIGA-Team der Saison 2022/23 steht fest: Die Fans und Experten haben für sieben Mal geballte Power auf der Platte und einen Trainer gestimmt. Auch wenn manche Entscheidung knapp war, die Auszeichnung haben sich alle wohlverdient.



## Flügel Links: Eric Damböck

Eine prägende Figur bei den FIVERS, vor allem im Tempospiel. Aufgrund seines Spielverständnisses und seiner Spielintelligenz enorm wichtig für die Mannschaft. Ist von Linksaußen mit vielen verschiedenen Wurfvarianten extrem torgefährlich und einer der besten Torschützen der Liga. Mittlerweile auch im Nationalteam als Nummer 2 etabliert und absoluter Topspieler.

## Kreisspieler: Dejan Babic

Wurde von allen Trainern der Liga als bester Kreisläufer der Liga gewählt und nicht umsonst Legionär des Jahres. Auch seine Stärke in der Deckung und im Angriff zeichnen ihn aus. Sein hohes Spielverständnis macht ihn zu einem technisch und taktisch sehr guten Spieler. Ist körperlich sehr stark und präsent und tritt kämpferisch auf. War ein sehr wichtiger Faktor im Spiel der Linzer und einer der Gründe, warum sie es bis ins Finale geschafft haben.

## Flügel Rechts: Franko Lastro

Ist mit knapp 200 Saisontoren bester Torschütze beim Meister. Begeistert als technisch starker Spieler mit vielen Wurfvarianten und guter Athletik – kein Wunder, dass er ab der Saison 2023/24 nach Göppingen in die deutsche Liga wechselt. Im österreichischen Nationalteam designierter Nachfolger von Robert Weber auf Rechtsaußen.

## Rückraum Links: Nemanja Belos

Einer der besten Spieler der Liga, obwohl er mit der HSG Holding Graz knapp den Einzug in die Playoffs verpasste. Extrem torgefährlich und mit 196 Saisontreffern Topscorer und echte Wurfmaschine. Das Um und Auf im Angriff bei der HSG Holding Graz.

## Rückraum Mitte: Patrik Leban

Als typischer Spielmacher der Denker und Lenker in Ferlach. Zeichnet sich durch hohe Spielintelligenz und viel Erfahrung aus. Sehr gutes 1:1 und super Zusammenspiel mit dem Kreisspieler, trotzdem selbst sehr torgefährlich. Gehört mit Sicherheit zu den besten Handballern der Liga.

## Rückraum Rechts: Markus Mahr

Ist als Rechtshänder auf jeder Position im Aufbau einsetzbar und hat das wahrscheinlich beste 1:1 der Liga. Extrem schnell auf den Beinen und dadurch extrem unangenehm zu verteidigen. Ein mutiger Spieler, der immer dorthin geht, wo es wehtut und Verantwortung übernimmt. Schlüsselspieler bei WESTWIEN auf dem Weg zum Meistertitel.

## Torhüter: Constantin Möstl

Sehr junger, extrem talentierter Torhüter. Zeigte zwar nicht über die gesamte Saison Topleistungen, in den entscheidenden Phasen und vor allem in den K.O.-Duellen war auf ihn Verlass und er damit starker Rückhalt für WESTWIEN. Bereits jetzt ein extrem guter Spieler, der aber auch noch extrem viel Potenzial nach oben hat.

## Trainer: Michael Draca

Formte aus einer extrem jungen Mannschaft über die letzten Jahre ein Team mit sehr starkem Zusammenhalt und einer klaren Spielphilosophie. Dabei ist sowohl in der Abwehr als auch im Angriff seine Handschrift und gleichzeitig die Vereinsphilosophie erkennbar. Konnte beweisen, dass man mit jungen, talentierten, hungrigen Spielern den Titel gewinnen kann. Besonders in den entscheidenden K.O.-Spielen sorgte er für die ein oder andere taktische Meisterleistung.



# „Hart und voller Leidenschaft am Spielfeld und gleichzeitig sehr fair und mit Respekt“

In der Bilanz zur Saison 2022/23 zieht HLA Geschäftsführer Christoph Edelmüller ein zufriedenes Fazit. Im ausführlichen Interview gibt er außerdem Ausblicke auf die kommende Saison.

Das zweite Jahr der ZTE HLA MEISTERLIGA als Zwölferliga ist zu Ende. Mit der SG INSIGNIS Handball WESTWIEN hat man einen neuen Meister seit Bestehen der HANDBALL LIGEN AUSTRIA, der nach dem Aus des Profibetriebs kommende Saison in der HLA CHALLENGE mit dem Jugendverein Handball West Wien engagiert sein wird. Nicht mehr in der zweithöchsten Spielklasse im Einsatz sein wird der UHC Speed Connect Hollabrunn, nachdem sich die Weinviertler den Titel in der ZTE HLA CHALLENGE 2022/23 holten und in der kommenden Saison erstmals erstklassig spielen werden.

Im Interview blickt Christoph Edelmüller auf die vielen positiven Aspekte der abgelaufenen Spielzeit zurück, verrät aber auch, dass ZTE in der kommenden Saison nicht mehr als Naming Right Partner

der HANDBALL LIGEN AUSTRIA fungieren wird und warum die Vorfreude auf die Saison 2023/24 dennoch schon jetzt ungeboren ist. Diese startet traditionell mit dem fanreisen.com HLA SUPERCUP Ende August.

## **Zwei Jahre Zwölferliga – ist man auf dem richtigen Weg? Wo werden die nächsten Stellschrauben angesetzt?**

Wir haben immer gesagt, dass das Projekt Zwölferliga mittel- bis langfristig angelegt ist. Von daher ist es nach zwei Jahren für eine echte Evaluierung noch zu früh. Wir wollen durch die Zwölferliga den Handballsport in noch mehr Regionen verankern, das mediale Interesse wecken, Unternehmen an Bord holen und jungen Spielern die Perspektive geben in ihrem Heimatverein den Weg bis in die höchste Spielklasse gehen zu können. All diese Punkte werden wir

erst in den nächsten drei bis fünf Jahren wirklich beurteilen können. Was wir heute beurteilen können, ist, dass die vergangenen beiden Saisons sowohl organisatorisch als auch sportlich sehr gut gelaufen sind. Das sportliche Niveau ist sehr ordentlich und wir haben eine spannende, ausgeglichene Liga. Gleichzeitig wissen wir, dass es Themen gibt, bei denen wir an den richtigen Stellschrauben drehen müssen. Das wird intern besprochen und evaluiert.

## **WESTWIEN und Linz als Finalisten brachten frischen Wind in die ZTE HLA MEISTERLIGA. Wie zufrieden ist man mit der diesjährigen Finalserie?**

Die diesjährige Finalserie war ganz besonders. Es war etwas Neues, zwei Teams im Finale zu haben, die schon sehr lange nicht mehr um den Titel gekämpft haben. Man hat gespürt, dass das was anderes ist, es hat seine eigene Geschichte erzählt. Die spezielle Situation um WESTWIEN hat dem nochmals extra Würze verliehen. Wir sind extrem zufrieden mit der gesamten Finalserie, also auch Viertel- und Halbfinale, insbesondere weil das Zuschauerinteresse herausragend war. Die Hallen waren sehr gut besucht. Und bei all der sportlichen Rivalität, und das freut uns besonders, waren die Spiele von hoher Fairness und gegenseitigem Respekt getragen. Das hat man gespürt und dazu haben wir extrem viele positive Rückmeldungen erhalten. Das macht Handball aus: Hart und voller Leidenschaft am Spielfeld und gleichzeitig sehr fair und mit Respekt. Dass es uns gelungen ist, das zu transportieren, freut uns sehr und ist letztlich unsere wichtigste Aufgabe.



HLA Geschäftsführer Christoph Edelmüller

## **Innerhalb der Liga gibt es zwei größere Umbrüche: einerseits fällt WESTWIEN als amtierender Meister weg, andererseits werden sich die Wege der HLA und Technologiepartner ZTE schon nach einem Jahr wieder trennen.**

Ja diese Saison hat nicht nur positive Nachrichten gebracht, sondern auch zwei drei große Wehrmutstropfen. Einer davon ist der Abgang von WESTWIEN. Dieser wurde bereits sehr breit thematisiert. Für uns als Liga ist es sehr schade so einen Verein in der HLA MEISTERLIGA zu verlieren. Gleichzeitig darf man nicht vergessen, dass wir den Jugendverein Union West Wien in der HLA CHALLENGE dazugewinnen. Das ist sehr positiv und damit bleiben sie Teil der HLA-Familie.

Die andere Sache betrifft unseren Technologie-Partner ZTE. Diese Partnerschaft war langfristig angelegt. Wir haben uns gemeinsam ambitionierte Ziele gesteckt

# „Wir wollen und werden den Spirit und die überragende Stimmung aus dem Frühjahr mitnehmen und im Herbst wieder voll angreifen.“

Christoph Edelmüller

und diese in den vergangenen zwölf Monaten intensiv verfolgt und auch einige Dinge umsetzen können. Aber leider kommt es im Leben manchmal anders und es spielen Einflüsse eine Rolle, die man kaum beeinflussen kann. Das muss man dann auch akzeptieren. Dennoch sind wir dankbar für die gute Zusammenarbeit und dass ZTE letztes Jahr den Schritt gewagt hat, sich im Sportsponsoring zu versuchen. Sehr wahrscheinlich werden wir auch das eine oder andere

Technologie-Projekt weiterverfolgen, aber ZTE wird jedenfalls nicht mehr als Hauptsponsor und Naming Right Partner fungieren. Mal sehen, vielleicht kommt es ja auch irgendwann zu einem Comeback. Als HLA werden wir aber Stand heute ohne Naming Right Partner in die neue Saison gehen.

## Ist ein neuer Titelsponsor eventuell bereits in Aussicht und was bedeutet der Wegfall von ZTE für das Tagesgeschäft?

Der Wegfall von ZTE hat natürlich massive Auswirkungen auf unser Budget für die kommende Saison. Wir haben in den letzten Jahren, ich denke das kann ich sagen, sehr gut gearbeitet und somit auch einen finanziellen Puffer. Dennoch müssen wir mit einem Sparpaket in die neue Saison gehen. Da gilt es den Spagat zu finden, sich gut aufzustellen und gleichzeitig einzusparen. Leider wird es auch harte Einschnitte in verschiedenen Bereichen geben müssen. Wir sind aber trotzdem sehr zuversichtlich, dass wir als HLA für unsere Vereine, für unsere Partner und Medienpartner sehr sehr gute Leistungen abliefern werden.

Aktuell sind wir in ersten Sondierungen und Gesprächen in Bezug auf einen neuen Naming Right Partner. Mal sehen, ob uns kurzfristig noch ein Coup gelingt, das wäre natürlich top. Es ist aber auch durchaus möglich, dass uns eine ganze Saison ohne Naming Right Partner bevorsteht. Wir sind so selbstbewusst und wissen, dass wir ein sehr gutes Produkt am Markt haben, daher muss ein neuer Partner auch passen.

**Der UHC Speed Connect Hollabrunn steigt als Meister der ZTE HLA CHALLENGE in die höchste Spielklasse auf. Was darf man sich von den Weiviertlern erwarten?**

Herzenssache.

**ROOMZ**  
BUDGET DESIGN HOTELS  
ROOMZ - HOTELS.COM



Wir freuen uns sehr auf den UHC Speed Connect Hollabrunn in der HLA MEISTERLIGA. Die Weinviertler werden die Liga definitiv bereichern. Der Verein hat sich extrem gut entwickelt in den vergangenen Jahren in der HLA CHALLENGE, sowohl sportlich als auch wirtschaftlich. Sie sind in der Region ist fest verankert, verfolgen langfristige Ziele, brachten eine Schulkooperation ins Laufen und haben eine neue Trainingsstätte für die Jugendarbeit erhalten. Viele Dinge, die sich sehr positiv entwickelt haben. An dieser Stelle sei auch Gerhard Gedinge und seinem Team Gratulation gesagt. Seit 31 Jahren kämpft er darum, in die erste Liga zu kommen. Das zeigt, dass sich mit Hartnäckigkeit und Zielstrebigkeit der Erfolg irgendwann einstellt. Wir freuen uns sehr auf viele stimmungsvolle Spiele in der Weinviertelarena Hollabrunn.

**Die Saison 2022/2023 ist seit wenigen Wochen zu Ende, der Blick bereits nach vorne gerichtet. Was erwartet Fans, Medien, Partner und die Teams in der kommenden Spielzeit?**

Die Saison 2023/2024 wird mit Sicherheit wieder viel Spannung mit sich bringen auf dem Spielfeld. Unser Claim #GeballteLeidenschaft wird sowohl in der HLA MEISTERLIGA wie auch der HLA CHALLENGE spürbar sein. Ich bin überzeugt, dass es wieder eine sehr spannende Saison wird. Mit vielen sehr ausgeglichenen Teams, die vorne mitspielen und wir werden sicher wieder mit der ein oder anderen Überraschung, wie in den letzten Jahren auch, rechnen dürfen.

Die Vorfreude auf den Auftakt mit dem fanreisen.com HLA SUPERCUP ist schon heute groß. Diesen werden heuer Vizemeister HC LINZ AG und Cupsieger ALPLA HC Hard bestreiten. Das genaue Datum und der Austragungsort werden noch bekanntgeben. Für die Fans wird es einige Neuerungen auf unseren digitalen Plattformen und Social Media-Kanälen geben, wo wir den Fokus verstärkt auf Bewegtbilder und Videos legen werden. Auch was die Liveberichterstattung betrifft, werden wir einen Schritt nach vorne machen und dazu in den kommenden Wochen mehr Informationen liefern. Wir wollen und werden den Spirit und die überragende Stimmung aus dem Frühjahr mitnehmen und im Herbst wieder voll angreifen.

# WETTEN IN EINER ANDEREN LIGA



ANDERE LIGA,  
ANDERER BONUS:  
SICHERE DIR  
**200€**  
NEWCOMER BONUS!

# ADMIRAL



[www.admiral.at](http://www.admiral.at)

# Willi Jelinek

SG INSIGNIS Handball WESTWIEN

## **Welche Gefühle nimmst noch aus den Finalspielen und dem Titelgewinn mit?**

Das Finale war ein sehr tolles Erlebnis und der Titelgewinn ein unglaubliches Gefühl, das immer wieder hochkommt. Ich bin wahnsinnig stolz auf meine Jungs, meine Mannschaft.

## **Wie ging es nach dem Turnierfinale weiter, habt ihr als Mannschaft gefeiert?**

Das Feiern haben wir uns verdient und die Euphorie hält an. Zuhause habe ich meine Medaille aufgehängt und immer, wenn ich daran vorbeigehe, kommt mir ein kleines Schmunzeln.

## **Was bedeutet der Titel für dich, für die Mannschaft?**

Der Meistertitel ist für uns gewissermaßen eine Bestätigung: Über WESTWIEN wurde oft gesagt, dass wir zwar Potenzial haben, aber es noch nicht ganz für den Sieg ausreicht. Wir selbst haben immer daran geglaubt, dass wir das Zeug zum Titel haben und dass wir es nun endlich geschafft haben, ist sehr schön.

## **Das stimmt wohl, denn zu Beginn der Saison hätten die meisten WESTWIEN zwar solide Leistungen, aber nicht unbedingt den Meistertitel zugetraut. Was war entscheidend für euch, um das zu schaffen?**

Es ist schwierig, das auf eine Aktion oder eine einzelne Leistung herunterzubrechen. Wie gesagt hatten wir sicher schon länger das Potenzial und jeder von uns ist ein guter Handballer. Was am Ende

den Unterschied gemacht hat, ist wahrscheinlich, dass wir in den Spielen cool geblieben sind. Dafür mussten wir erst Erfahrungen sammeln.

## **Trotzdem lief die Saison nicht immer rund, im Final Four des ÖHB Cups schien euch dieses Selbstvertrauen zum Beispiel noch zu fehlen?**

Im ÖHB-Cupfinale waren wir eben noch nicht cool genug. Das war schon ein ziemlicher Rückschlag, aber im Nachhinein umso besser, weil es dadurch endlich Klick gemacht hat. Wir haben natürlich auch gemerkt, dass der HLA Meistertitel unsere letzte Chance war, um diese besondere Mannschaft zu belohnen. Wir wollten unbedingt gewinnen. Aus der negativen, gedrückten Stimmung heraus haben wir uns zusammengesetzt und es geschafft, unseren Traum in den Fokus zu nehmen.

## **Das Team der Saison besteht zur Hälfte aus WESTWIEN-Spielern, Elias Kofler als Handballer des Jahres ist WESTWIENER und obendrauf seid ihr zum Team der Saison gekürt worden. Was sagt das über euch?**

Diese Auszeichnungen spiegeln wider, was wir dieses Jahr geleistet haben. Wir haben nicht nur den Meistertitel gewonnen, sondern hatten auch im Grunddurchgang so viele Punkte, wie zuvor noch nie eine WESTWIENER Mannschaft. Wir konnten als Team Konstanz beweisen und herausragende Einzelleistungen bringen. Gerade die jungen Spieler



**„Wir selbst haben immer daran geglaubt, dass wir das Zeug zum Titel haben“**

Player of the Issue



haben noch sehr viel vor und es ist toll, wenn sie schon so früh in den Fokus rücken können.

**Welchen Einfluss hattest du als langjähriger Kapitän? Wie hast du diese Rolle ausgelebt?**

Ich habe immer probiert, für gute Stimmung zu sorgen und möglichst positiv aufzutreten. Als Handballer gebe ich immer Vollgas und 100 Prozent und erwarte mir das auch von den anderen. Ich möchte meinen Teamkollegen mitgeben, was sie besser machen können und uns alle pushen. Gleichzeitig bin ich auch in schwierigen Situationen für jeden da.

**Wie hat die Mannschaft die Nachricht aufgefasst, dass Westwien sich aus dem Profisport zurückzieht? Das Ganze war sicherlich schon länger Thema bei euch, inwiefern hat euch das schon zuvor beschäftigt?**

Das Ganze stand schon länger im Raum, aber irgendwie haben wir doch immer geglaubt, dass sich da doch noch eine Lösung finden wird. Ich kann nicht sagen, dass wir schlussendlich überrascht waren. Aber es ist doch etwas anderes zu hören, dass es fix ist. Natürlich hat die Nachricht zu Verunsicherung geführt und hat uns teils abgelenkt, denn man musste sich zusätzlich zum normalen Turnierbetrieb auf sich selbst und seine Zukunft konzentrieren.

**Du spielst ab der neuen Saison für den Förhof UHK Krems. Bleibst du WESTWIEN trotz deines Wechsels nach Krems verbunden?**

WESTWIEN wird immer ein Teil von mir bleiben. Ich war zu lange dort und habe zu viel mit dem Verein erlebt, als das ich diese Verbindung ganz kappen könnte. Mit den Jungs werde ich sicher weiterhin in Kontakt bleiben, denn sie sind mehr

als Teamkollegen. Ansonsten werde ich versuchen, weiterhin deren Spiele in der CHALLENGE anzuschauen und gewissermaßen als Vorbild für die Jugend präsent zu bleiben, aber alles rein aus privatem Interesse.

**Was wird deine Rolle beim Förhof UHK Krems sein und mit welchen Gefühlen startest du in die neue Saison?**

Ich werde sowohl im Angriff als auch am Kreis und in der Deckung aktiv sein, wie genau, das wird sich noch zeigen. Ich freue mich riesig und werde weiterhin 100 Prozent geben, um alle zu motivieren und zum Äußersten zu pushen, so wie bisher auch. Mein nächstes Ziel ist es, mit Krems Meister zu werden.

**Dein Wechsel nach Krems stand schon fest, bevor klar war, dass WESTWIEN künftig nicht mehr in der HLA MEISTERSLIGA spielen wird. Wie kam es zu deiner Entscheidung für einen Wechsel, nachdem du 18 Jahre lang bei WESTWIEN gespielt hast?**

Krems ist ein neues Kapitel und es war und ist ein großer Schritt für mich, den Verein zu wechseln. Das Thema stand generell schon länger im Raum, aber irgendwie hat es sich dennoch nie ergeben. Sicher hat meine Gemütlichkeit da eine Rolle gespielt, ich wollte meine Komfortzone nicht verlassen und hatte eine Aufgabe mit Verantwortung, die ich gerne gemacht habe. Im letzten Jahr hat sich Krems unglaublich entwickelt, die Mannschaften dort sind super und ich bin überglücklich, Teil davon sein zu dürfen. Letztlich wollte ich bei WESTWIEN auch anderen eine Chance geben und denke, dass Veränderung auch meiner eigenen Entwicklung gut tut.

---

**„Ich freue mich riesig und werde weiterhin 100 Prozent geben, um alle zu motivieren und zum Äußersten zu pushen.“**

---

Willi Jelinek

---

**Seit 2016 warst du bei WESTWIEN Kapitän, diese Rolle nimmst du in Krems nicht mehr ein. Wird sie dir fehlen?**

Ich freue mich auf eine neue Rolle und werde trotzdem sicher nicht nur mitlaufen, sondern Gas geben.

**Eine letzte Frage: Wer bist du, wenn du nicht als Handballer auf dem Spielfeld stehst und was treibt dich an?**

Im Alltag bin ich ein sehr netter, ruhiger und bodenständiger Typ und liebe es Zeit mit meiner Familie und meiner Verlobten zu verbringen. Ich sehe es als großes Privileg, dass Trainieren mein Job ist, bei dem ich zudem noch wahnsinnig viel Spaß habe.

# Aus Spielersicht

Max Hermann, HC LINZ AG

Wir wechseln die Perspektive und lassen Handballer zu Wort kommen. Was bewegt die Sportler selbst, was treibt sie an, welche Herausforderungen müssen sie meistern?



Liebe Handballfans, liebes Handball Österreich!

Eine lange, anstrengende und vor allem hochspannende Saison ist nun vorbei. Mit ein bisschen Abstand kann ich sagen, dass es auf jeden Fall eine sehr erfolgreiche Spielzeit 2022/23 für den HC Linz AG war.

Natürlich betrachte ich die Saison mit einem lachenden und einem weinenden Auge. In erster Linie vor allem, weil wir das Finale verloren haben, was noch immer schmerzt, denn kein Sportler wünscht sich den 2. Platz. Aber auch weil es meine letzte Saison als Handballer war und ich natürlich noch gerne mehr Spiele gemacht hätte.

Trotzdem bin ich unglaublich stolz, was diese Mannschaft erreicht hat, wieviel Kampfgeist und Leidenschaft sie gezeigt hat.

Wenn man die Saison betrachtet,

war uns Formkurve alles andere als optimal. Zu viele Aussetzer haben unseren Grunddurchgang geprägt. Wir selbst aber wussten immer, dass wir das Potenzial dazu haben, ganz vorne mitzuspielen.

Wir hatten immer das Gefühl, dass uns nicht viel fehlt, um erfolgreich zu sein und genau rechtzeitig zu Beginn der Play-offs konnten wir dann zeigen, was wirklich in uns steckt.

Spätestens nach dem ersten Viertelfinalspiel in Hard musste jeder damit rechnen, dass wir ein potenzieller Finalgegner sind.

Da habe ich auch wieder gesehen, was den Verein und vor allem die Mannschaft schon früher ausgemacht hat. Der Kampfgeist und der unbändige Wille alles für ein gemeinsames Ziel zu geben. Wir haben



uns den Finaleinzug gegen Hard und Krems hart erarbeitet und auch verdient.

Das es am Ende nicht für den Meistertitel gereicht hat, war unglaublich enttäuschend, aber man muss West Wien auch zugestehen, dass sie vor allem im zweiten Spiel einfach die bessere Mannschaft waren und zurecht Meister geworden sind. Ich bin der Meinung es sind Kleinigkeiten, die gefehlt haben, damit wir am Ende ganz oben stehen.

Ich kann nur sagen, dass wir als Mannschaft, als Verein und vor allem unsere unglaublichen Fans alles gegeben haben und wir stolz auf unsere Leistung sein können.

Ob man jetzt nächste Saison auch wieder mit Linz unter den besten Teams rechnen kann, ist schwierig zu sagen. Ich persönlich wünsche es mir natürlich, aber eine erfolgreiche Saison ist von vielen Faktoren abhängig. Deswegen gebe ich lieber keine Prognose ab, auch wenn ich davon überzeugt bin, dass wir wieder eine schlagkräftige Truppe auf die Platte stellen werden.





# WERBEWERT IST MESSBAR

Medienpräsenz- und  
Werbewertanalysen für  
Sponsoren, Agenturen,  
Sportler und Veranstalter.

## Sponsoring ist plan- und messbar!

Wir beobachten, analysieren und bewerten die  
Medienpräsenz Ihres Logos, Ihres Unternehmens,  
Ihres Events in TV, Print, Online und Social Media.

Wir helfen Ihnen über den exakten Wert  
und die Effizienz Ihres Sponsorings  
oder Ihres Events Bescheid zu wissen.

Wir machen Sponsoring transparent.  
**Wir von UNITED SYNERGIES.**

## UNITED SYNERGIES

Die Medien- und Informationsagentur GmbH

Hohenbergstrasse 22    Tel +43 1 897 3600    office@united-synergies.at  
A-1120 Wien            Fax +43 1 897 3600 40    www.united-synergies.at



# DIE WERBEDRUCKER



Beachflags  
& Zubehör



Rollups  
& Displays



Fahnen  
& Zubehör



Fahnenmasten  
& Fahnenstangen



Folientechnik  
& Beschriftung



Indoor-Fahnenständer  
& Diplomatständer



Banner  
& Transparente



Messe  
& Präsentation



Produktbranding  
& Textildruck



Papierdruck  
& Drucksorten



Grafik & Layout  
Design & Web



Werbemontagen  
& Service



## #ALLES AUSEINERHAND...

office@diewerbedrucker.at

diewerbedrucker.at

23, Endresstraße 127/1a

# Ski Austria und das Acon: Mut zum Progressiven

Wenn ein Verband ein neues Logo kreiert, interessiert das meistens eher wenige Menschen. Als Ski Austria jüngst die neue Positionierung samt neuem Markenauftritt vorstellte, war das anders. sportsbusiness.at hat Christiane Gasser, Bereichsleiterin Marketing & Kommunikation ÖSV, zum Interview gebeten.

++ sportsbusiness.at exklusiv – von Georg Sander ++

Der Österreichische Skiverband Ski Austria blickt auf 118 Jahre Tradition zurück und mit dieser Verantwortung auch in die Zukunft. Abgesehen von den sportlichen Leistungen der Athlet:innen warten in den nächsten Jahren drei Weltmeisterschaften: 2024 Skifliegen am Kulm, 2025 die Alpine Ski-WM in Saalbach und 2027 die Snowboard-WM im Montafon. Eine Herausforderung, der man sich mit Erfahrung stellen kann. Im abgelaufenen Winter fanden vom Westen Österreichs bis ins Burgenland 50 Einzelentscheidungen an 17 verschiedenen Wettkampforten statt. Verantwortlich zeichnet eben der Verband, dessen Hauptaufgabe die Finanzierung und Organisation des Leistungssports ist.

Und der Wintersport interessiert. Alleine in den letzten Monaten generierten die Events 300.000 Besucher:innen, erreichten 4,7 Mio Menschen im TV, die Website wurde 14 Mio. mal geklickt, insgesamt folgen über 500.000 Menschen auf den verschiedenen Social Media-Kanälen. Das neue Logo polarisierte, passe aber in die heutige Zeit; das sagte Bereichsleiterin Marketing & Kommunikation, Christiane Gasser, bei Sport & Marke in ihrer Keynote. sportsbusiness.at hat

mit Gasser gesprochen, um die Hintergründe und den Impact zu ergründen.

**„Erfolge unserer Sportler:innen machen uns stark“, erklärten Sie bei Sport & Marke Anfang Mai. Wie meinen Sie das genau?**

Die Sportler:innen, deren Erfolge und Leistungen, sind die DNA eines Verbandes. Der Verband tut alles, damit Sportler:innen ihren Traum leben können, um Hochleistungssport zu ermöglichen und zu finanzieren.

**Die Marke Ski Austria stammt aus 2001, 2021 wurde der Markenpositionierungsprozess gestartet. Was waren die Grundgedanken aus Marketingsicht, wie gestaltete sich der Prozess?**

Im Jahr 2001 hat Peter Schröcksnadel die Marke Ski Austria neben dem bekannten ÖSV-Logo etabliert. Seit 2001 wurden verschiedene Marken und Logos (Anm.: ÖSV, Ski Austria, Austria Ski Team, u.a.) eingesetzt. Seit April präsentiert sich der ÖSV mit einer Ein-Marken-Strategie, einem einheitlichen Erscheinungsbild und bietet damit langjährigen Partnern wie Sponsoren, Verbänden, Vereinen und Mitgliedern kommunikative Möglichkeiten am Puls der Zeit.

Der seit 2001 bekannte Markenname wird in ein neues, zeitgemäßes Design übersetzt. Im Dezember 2021 wurde der Markenpositionierungsprozess vom ÖSV-Präsidium in Auftrag gegeben. Aufbauend auf interne Workshops und eine Markenstudie (Anm.: Brand Asset Valuator) wurde die Markenpositionierung, die Markenidentität und das Erscheinungsbild erarbeitet. Im April 2022 konnte die Marschrichtung für ein neues Design im ÖSV-Präsidium vorgestellt und absegnen werden, im September 2022 wurde der Markenpositionierungsprozess samt neuem Logo und Erscheinungsbild in der ÖSV-Präsidentenkonferenz einstimmig verabschiedet. Für den Prozess der Markenpositionierung und die Entwicklung des neuen kommunikativen Auftritts arbeitet der ÖSV seit Dezember 2021 mit Scholz & Friends Wien zusammen.

**Das neue Acon (Anm.: Kofferwort aus dem A in Austria und dem englischen Ausdruck Icon) hat für viele Kontroversen gesorgt. Als sich der Acon als das neue Logo abzeichnete, konnte bzw. musste man damit rechnen, inwiefern die Vorstellung für Aufregung sorgt?** Man hat sich für einen mutigen und durchaus progressiven Weg entschieden. Für ein modernes, zeitgemäßes und innovatives Logo, das die zentralen Inhalte des Verbandes vereint, das für alle Disziplinen und den Breitensport steht und nicht nur in die analoge, sondern auch perfekt in die digitale Welt passt. Das neue Logo schafft kann daher sehr viel, das neue Erscheinungsbild wird all die Facetten des ÖSV und seiner Disziplinen zum Ausdruck bringen.

**Ist der begleitende Hashtag „#ski-“ bzw. „#snowboardverrückt“ direkt darauf abstellend gedacht, um eine jüngere**



Christiane Gasser bei der Vorstellung des neuen Ski Austria Logos.

## Zielgruppe anzusprechen?

Die neue Marke Ski Austria erzeugt Kraft und Spannung, weil sie zwei Pole verbindet: „skiverrückt“ und „professionell“. Skiverrückt steht für Inhalte wie nie zuvor Gedachtes zu denken, für den Ski- und Snowboardsport alles liegen und stehen zu lassen und für Emotion, die nie erlischt. Professionell verbindet Themen wie Höchstleistungen auf allen Ebenen, respektvollen Umgang untereinander, der Natur gegenüber und einer klaren Haltung zur gesellschaftlichen Verantwortung. Skiverrückt und snowboardverrückt sind der Markenkern von Ski Austria – dieses bekannte Gefühl wollen wir stärker etablieren und auch bei jungen Menschen im Land damit vermehrt punkten.

...

**WEITERLESEN**

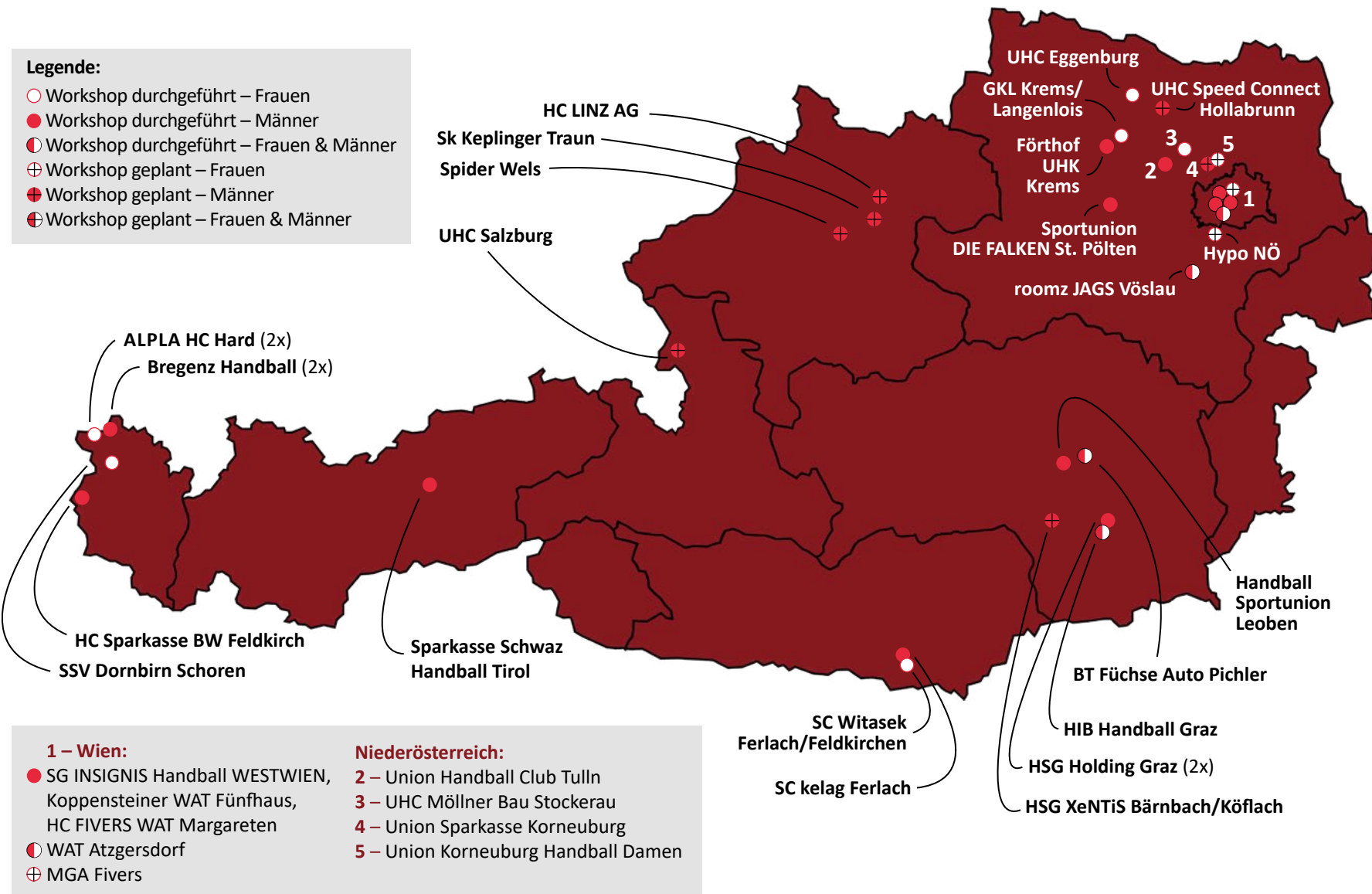


# Rückblick über ein Jahr „Handball für Vielfalt“

27 Workshops in ganz Österreich, unzählige Gespräche und über ein Jahr engagierter Arbeit: Das und noch viel mehr ist die Bilanz des Projekts „Handball für Vielfalt“, das die HLA und WHA gemeinsam ins Leben gerufen haben.

Der CSR-Report der HANDBALL LIGEN AUSTRIA zieht Bilanz über die bisher erfolgreich umgesetzten Projekte: Etwa die Antidiskriminierungsworkshops, die in Kooperation mit der Initiative fairplay die Basis des Projekts „Handball für Vielfalt“ bilden und auf der Karte dargestellt sind.

- Legende:**
- Workshop durchgeführt – Frauen
  - Workshop durchgeführt – Männer
  - ◐ Workshop durchgeführt – Frauen & Männer
  - ⊕ Workshop geplant – Frauen
  - ⊕ Workshop geplant – Männer
  - ⊕ Workshop geplant – Frauen & Männer



ZUM CSR-REPORT

WENN ES UM SPORT GEHT WIR SIND DIE NUMMER 1



60 Minuten –  
Der Handball Talk



Ohne Worte:  
Ehrung HC LINZ AG



Das letzte Kapitel



Möstl macht  
noch einmal

- Generalplanung • Örtliche Bauaufsicht • Controlling & Consulting • Projektentwicklung • Betriebsansiedlung



Bauprojektierung  
aus einer Hand!

[www.set.co.at](http://www.set.co.at)



EXECUTING INNOVATION

## Wir setzen Innovation um.

TheVentury begleitet Startups & etablierte Unternehmen entlang des gesamten Innovationsprozesses. Von der Suche nach Potentialen, der Identifizierung eines Problems, der Vision einer Lösung, über die Validierung bis hin zur erfolgreichen Marktskalierung.

Möchten Sie mehr erfahren?

Vereinbaren Sie  
einen Call mit uns:



Suchen Sie eine neue Herausforderung? Wir erweitern unser Team:

[theventury.com/jobs](http://theventury.com/jobs)



DIE WERBEDRUCKER



THE VENTURY



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



PLAY FAIR CODE  
INTEGRITY WINS



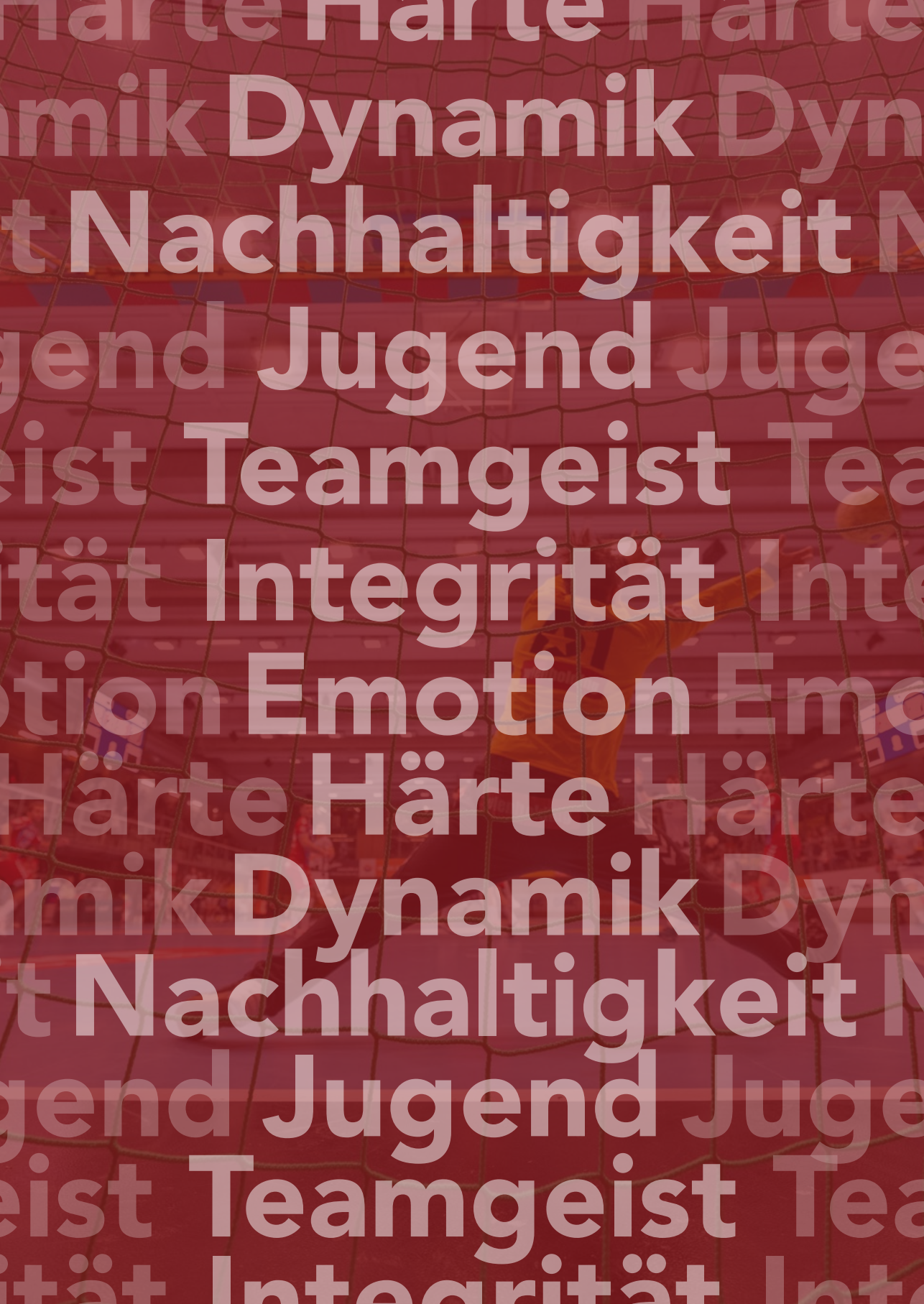
Bundes-Sport GmbH

**Herausgeber & verantwortlich für den Inhalt**  
 HANDBALL LIGEN AUSTRIA  
 Hauslabgasse 24a  
 1050 Wien  
 Österreich

**Chefredaktion & Layout**  
 Julia Putzger  
 hi@juliaputzger.com

**Fotos**  
 GEPA pictures, außer  
 anderweitig gekennzeichnet.

Sämtliche Inhalte von 7 Minuten geballte Leidenschaft (7MgL) sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität übernimmt 7MgL keinerlei Gewähr noch leistet 7MgL Schadensersatz. Die Verantwortung für Anzeigeninhalte liegt allein bei den jeweiligen Autoren der Anzeige.



Härte Härte Härte  
Dynamik Dynamik Dyn  
Nachhaltigkeit N  
Jugend Jugend Juge  
Teamgeist Teamgei  
Integrität Integri  
Emotion Emotion Em  
Härte Härte Härte  
Dynamik Dynamik Dyn  
Nachhaltigkeit N  
Jugend Jugend Juge  
Teamgeist Teamgei  
Integrität Integri